



# Anforderungen an die deutsche Agrarforschung

Ernst Berg

Institut für Lebensmittel- und Ressourcenökonomik  
der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn



*„Agrarwissenschaft befasst sich mit den elementaren Lebensgrundlagen der Menschen“*

Quelle: DFG (Hrsg.), 2005: Denkschrift Agrarforschung

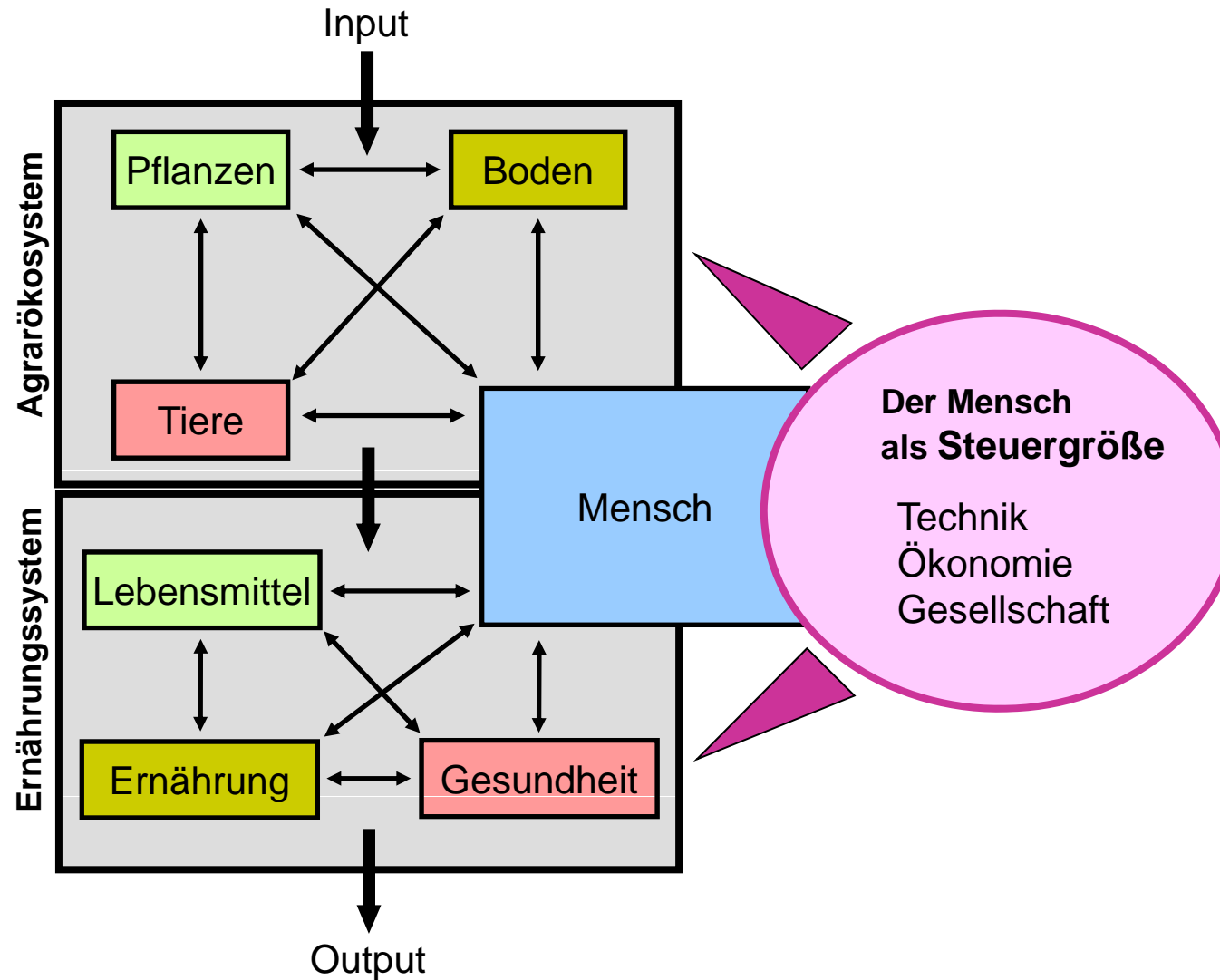
Damit gehört sie zu den gesellschaftlich wichtigsten Wissenschaften überhaupt !

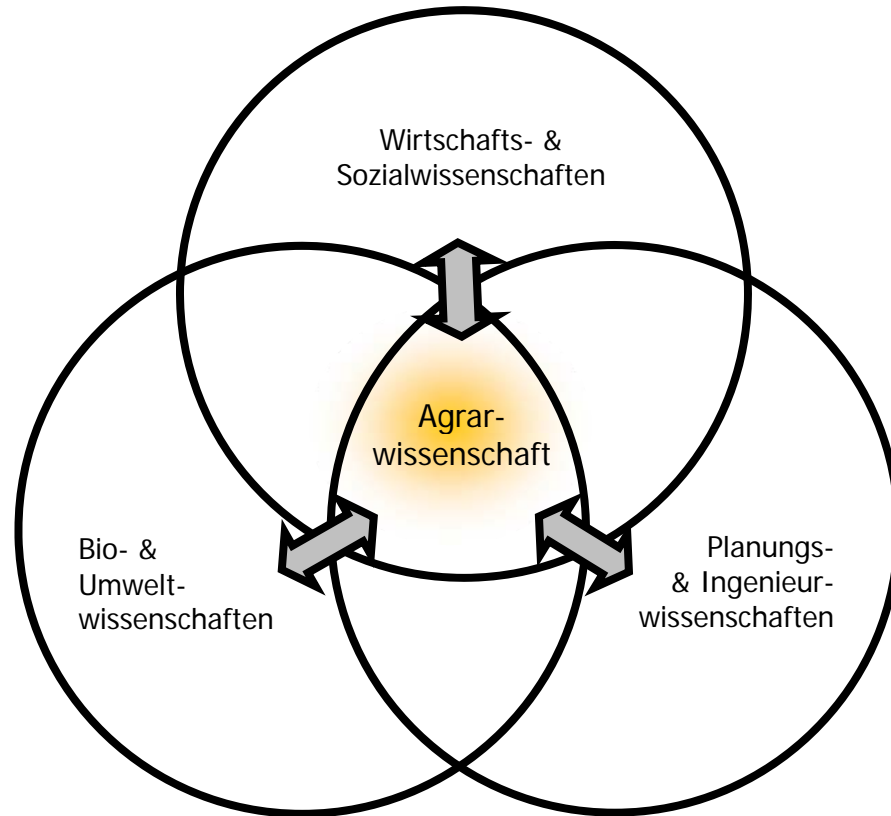
## **Gemeinsames Ziel:**

Erhaltung und Stärkung der Agrar- und Ernährungsforschung als eigenständiges Fachgebiet

- Orientierung an den Wesensmerkmalen des Fachgebiets
- Bearbeitung zukunftssträchtiger Themenfelder unter Beachtung
  - der veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen
  - der eigenen Kompetenzen
- Erhöhung der Sichtbarkeit (national und International)
- Verstärkte Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Agrarwissenschaft ist vom Ansatz her eine Systemwissenschaft. Weitere Kennzeichen sind ihre Problemorientierung und Interdisziplinarität.





Enge Verzahnung mit  
Nachbardisziplinen

Verbindung von  
Grundlagenforschung  
und angewandter Forschung

- Wachstum der Weltbevölkerung bei knapper werdenden Ressourcen
- Globaler Klimawandel
- Globalisierung und Liberalisierung des Welthandels
- Veränderte Präferenzen der Gesellschaft

Quelle: DFG (Hrsg.), 2005: Denkschrift Agrarforschung

- Globale Ernährungssicherung
  - Sicherung der Welternährung (Erhöhung der Produktivität)
  - Lebensmittelqualität und –sicherheit
  - Ernährung und Gesundheit
  
- Umwelt- und Ressourcenschutz
  - Analyse und Verbesserung von Produktionssystemen (Agrar-Ökosystemforschung)
  - Erhöhung der Stoffeffizienz
  - Multifunktionalität des Raumes



- Kooperation untereinander
- Stärkung der Verbundforschung
- Netzwerke (national / international)
- Schaffung einer eigenen Identität (Markenbildung)



**Rolle der DAFA?**

Ein Fachgebiet kann nur dauerhaft bestehen, wenn es qualifizierten wissenschaftlichen Nachwuchs in ausreichender Zahl hervorbringt

Das erfordert:

- Die Frühzeitige Heranführung der besten Studierenden an Forschungsfragen
- Eine strukturierte Doktorandenausbildung in Graduiertenschulen oder Promotionskollegs mit dem Ziel der
  - Methodische Vertiefung des Wissens in Spezialkursen
  - Verbreiterung der Wissensbasis im Sinne des Systemansatzes
- Die Schaffung von Perspektiven für eine **wissenschaftliche** Karriere durch entsprechende post doc Programme (Emmy Noether, Marie Curie, Einrichtung von Nachwuchsgruppen, etc.)
- Erhaltung der Perspektiven für eine Karriere **außerhalb der Wissenschaft** auf allen Stufen des Prozesses

Vielen Dank für  
Ihre Aufmerksamkeit !!

